

Fachliches Alumni-Sonderprojekt zur Internationalen Grünen Woche –

international wichtigste Messe für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau

21. - 24.1.2022, Messe Berlin

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Programm **Fachliche Alumni-Sonderprojekte für Deutschland-Alumni aus Entwicklungsländern** (im Folgenden Alumni-Sonderprojekte).

Die Alumni-Sonderprojekte zeichnen sich durch eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis aus und bestehen aus zwei Komponenten:

- 1. Fortbildungsseminar an einer deutschen Hochschule**
(bzw. an einer ausländischen Hochschule, wenn das Alumni-Sonderprojekt im Ausland stattfindet)
 - organisiert und durchgeführt von der deutschen Hochschule aus Mitteln des DAAD (BMZ)
- 2. Messe- bzw. Konferenz-/Kongressbesuch**
 - organisiert, durchgeführt und separat finanziert vom DAAD

Die Themenschwerpunkte der Alumni-Sonderprojekte sind an die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen angelehnt: **Ernährung / Ernährungssicherung / Ländliche Entwicklung * Biodiversität / Ökologie * Erneuerbare Energien * Wasser / Abwasser / Abfall / Recycling * Medizin / Gesundheitswesen * Bildung / Digitalisierung / Lebenslanges Lernen.**

Ziele des Programms

Die Ziele der Alumni-Sonderprojekte bewegen sich im Rahmen des Wirkungsgefüges des Alumni-Programms. **Das [Merkblatt des Alumni-Programms](#) sowie die zugehörigen Anlagen und Informationen sind Grundlage für die Förderung der Alumni-Sonderprojekte.**

Das langfristige Ziel des Alumni-Programms und der Alumni-Sonderprojekte ist es, dass die ausgebildeten Alumni an der Lösung globaler Herausforderungen mitwirken. Gleichzeitig sollen die Programme zur Stärkung der Zusammenarbeit deutscher Hochschulen und Unternehmen mit Partnerländern beitragen.

Aus diesen langfristig angestrebten Wirkungen leiten sich die folgenden **Programmziele (Outcomes)** für das Alumni-Programm ab (vgl. **Wirkungsgefüge des Alumni-Programms in Anlage 2 des Merkblatts zum Alumni-Programm**):

Programmziel 1: Kompetenzen der Alumni zur Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen sind erweitert.

Programmziel 2: Alumni engagieren sich in fachlichen Netzwerken mit Alumni im eigenen Land und überregional.

Programmziel 3: Alumni sind als Multiplikator/-innen für den Wissenstransfer aktiv.

Programmziel 4: Alumni sind langfristig an Deutschland gebunden und kooperieren mit deutschen Hochschulen und Unternehmen.

Programmziel 5: Deutsche Hochschulen haben Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erworben.

Innerhalb des Zielsystems der Alumni-Sonderprojekte können die einzelnen Projekte **unterschiedliche fach- und anwendungsbezogene Schwerpunkte** setzen. Die Projekte verfügen darüber hinaus über Gestaltungsspielraum in der Formulierung ihrer Ziele und in den Wegen der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den Programmzielen konsistent sein. Entsprechend sind die Hochschulen aufgefordert, ihr Projekt auf Grundlage des Programm-Wirkungsgefüges und der Programmindikatoren zu entwickeln und dabei messbare Projektziele sowie **angestrebte Ergebnisse (Outputs)** und dazugehörige Indikatoren zu formulieren. Diese sind im Antrag und in der Projektplanungsübersicht (Anlage 4) darzustellen (zum Vorgehen im Detail vgl. Anlage 2 des Merkblatts zum Alumni-Programm).

Das Programm Alumni-Sonderprojekte wird in Abstimmung mit dem Geldgeber durch ein auf Indikatoren gestütztes und auf Wirkungen ausgerichtetes **Monitoring** begleitet. Es wird daher erwartet, dass sich die teilnehmenden Hochschulen an zukünftigen Monitoringaktivitäten aktiv beteiligen. Hierzu gehört die Durchführung und Auswertung einer Evaluation der durchgeführten Veranstaltungen mittels eines Evaluationsbogens, der vom DAAD bereitgestellt und mittels einer Online-Abfrage den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.

Die Darstellung der aggregierten Ergebnisse der Evaluationsbögen sowie der Soll-Ist-Vergleich zu den Projektzielen und den projektspezifischen Indikatoren auf Output-Ebene erfolgt durch die Hochschule in einem Sachbericht, für den eine Online-Abfragemaske durch den DAAD zur Verfügung gestellt wird. Auch die in Anlage 2 aufgeführten Programm-Indikatoren sind Gegenstand der Berichterstattung. Der DAAD wird darüber hinaus ggf. über eine Nachbefragung der Alumni weitere Informationen erheben.

Förderfähige Maßnahme/Aktivität

1. FORTBILDUNGSSEMINAR

Die **fachlichen Schwerpunkte des Fortbildungsseminars** sollen sich an den Inhalten der Messe / Fachkonferenz orientieren, die thematisch für die Teilnehmer/-innen aus Entwicklungsländern von großem Interesse sind.

Die Seminarsprache ist in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmenden zu wählen, i.d.R. finden die Seminare in englischer Sprache statt.

Die Alumni-Sonderprojekte begrüßen sehr, wenn vor allem innovative klein- und mittelständische Unternehmen in die vorgeschalteten Fortbildungsseminare eingebunden werden. Die Antragsteller können sich, um interessierte Unternehmen zu identifizieren, z.B. an die örtlichen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern wenden.

Eine besonders gute Möglichkeit zur **Identifizierung von Unternehmen** bietet das vom BMZ geförderte EZ-Scout-Programm. Mehr als 30 EZ-Scouts sind deutschlandweit bei Kammern, Dach- und Branchenverbänden sowie Ländervereinen und Stiftungsorganisationen tätig und verfügen über ein exzellentes Netzwerk in die Unternehmenswelt. Die Liste der EZ-Scouts finden Sie auf

http://www.bmz.de/de/themen/privatwirtschaft/kammern_verbaende/ez_scout_programm/index.html

Der Ansprechpartner des Programms ist Dr. Bernhard von der Haar, Telefon: 06196 79 - 6145, E-Mail: bernhard.haar@giz.de.

2. BESUCH der Internationalen Grünen Woche 2022

Im Anschluss an das von der Hochschule durchgeführte Fortbildungsseminar findet eine vom DAAD organisierte und separat finanzierte Teilnahme der Alumni an der Internationalen Grünen Woche statt. Dabei werden die Alumni von je zwei Hochschulvertreter/-innen der durchführenden Hochschulen begleitet.

Die **Internationale Grüne Woche Berlin**, meist kurz *Grüne Woche* genannt, ist eine Messe in Berlin, auf der landwirtschaftliche Erzeugnisse (im weitesten Sinne) von Hersteller/-innen und Vermarkter/-innen der weltweiten Agrarindustrie präsentiert werden. Sie ist die international wichtigste Messe für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau und findet traditionell jeweils am Jahresanfang in den Messehallen Berlin statt. 2020 umfasste die Messe eine Bruttofläche von 125.000 m², auf der 1.880 Aussteller/-innen (davon 770 international aus 72 Ländern) den 400.000 Besucher/-innen die neusten Themen und Trends der Branchen Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau präsentierten.

Die Grüne Woche bietet ein sehr umfangreiches Rahmenprogramm: Mehr als 300 Foren, Seminare, Kongresse und Ausschusssitzungen finden jedes Jahr statt. Zu den Höhepunkten gehören neben dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung und dem Biokraftstoffkongress das **Global Forum for Food and Agriculture (GFFA)**, eine internationale Konferenz zu agrar- und ernährungspolitischen Fragen, die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ausgerichtet wird. Das GFFA ist eine Plattform für alle maßgeblichen Akteur/-innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, um international vernetzt Antworten auf entscheidende Fragen der Welternährung zu diskutieren.

Ob das GFFA auch 2022 stattfinden wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Da wir aber davon ausgehen, findet das Sonderprojekt an den ersten Tagen der Messe statt, an denen i.d.R. auch das GFFA realisiert wird. Die Teilnahme der Alumni an der Messe ist auf 4-5 Tage begrenzt, da der Besuch einer 10-tägigen Messe zuzüglich einer einwöchigen Fortbildung sowie An- und Abreise für die Alumni i.d.R. nicht mit ihren Jobs vereinbar ist.

Die fachlichen Schwerpunkte des Seminars sollen sich an den Inhalten der Grünen Woche orientieren, die thematisch für die Teilnehmer/-innen aus Entwicklungsländern von besonderem Interesse sind.

Die Themenwelten der Grünen Woche 2022 sind gegenwärtig noch nicht bekannt. Zu den **Themenwelten 2021** gehören Nachwachsende Rohstoffe; Internationale Ernährungswissenschaften; Ökologischer Landbau; Bioökonomie; Nachhaltigkeit; Bio(-Lebensmittel); Multitalent Holz; Fisch; Wild, Jagd, Natur und Wald; Startup Days & Professional Center u.a.

Weitere Schwerpunkte entnehmen Sie bitte den Internetseiten der [Internationalen Grüne Woche](#).

Im Rahmen des **Besuchs der Messe** werden Möglichkeiten zur Teilnahme an Messesführungen, Standbesichtigungen, Fachforen, Unternehmertreffen und anderen Veranstaltungen geboten.

Der DAAD wird keinen eigenen Messetand haben, da wir nicht die vollen 10 Tage an der Messe teilnehmen werden; ggf. ist ein Infostand auf dem GFFA möglich.

Zeitplan

Vorläufiger Zeitplan des **Alumni-Sonderprojekts zur Grünen Woche 2022:**

Anreise der Alumni	13. Januar 2022
Dauer des Fortbildungsseminars an den Hochschulen	14. - 19. Januar 2022
Reise nach Berlin	20. Januar 2022
Teilnahme an der Grünen Woche 2022	21. - 24. Januar 2022
Abreise der Alumni	25. Januar 2022

Die Hochschule ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung des **Seminars** sowie für die An- und Abreise der Alumni – zum Hochschulstandort, zur Grünen Woche 2022 nach Berlin sowie von der Grünen Woche zum Flughafen.

Zuwendungsfähige Ausgaben

s. **Anlage 1 des Merkblatts zum Alumni-Programm** – Zuwendungsfähige Ausgaben

Finanzierungsart

Die Förderung erfolgt im Wege der **Fehlbedarfsfinanzierung**.

Förderzeitraum

Der Förderzeitraum beginnt **frühestens ab 1. Februar 2021** und endet **zum 31. März 2022**.

Zuwendungshöhe

Die Zuwendungshöhe für das Fortbildungsseminar an der Hochschule beträgt **bis zu 60.000 Euro**.

Fachrichtung/-en

Das Programm Alumni-Sonderprojekte steht allen Fachrichtungen offen, die sich im Rahmen der Themenschwerpunkte der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen bewegen, an die sich die Alumni-Sonderprojekte anlehnen: **Ernährung / Ernährungssicherung * Biodiversität / Ländliche Entwicklung * Erneuerbare Energien * Wasser / Abwasser / Abfall / Recycling * Medizin / Gesundheitswesen * Bildung / Digitalisierung / Lebenslanges Lernen**.

Die Ausschreibung zur Durchführung des Alumni-Sonderprojekts zur **Grünen Woche 2022** richtet sich insbesondere an Fachrichtungen aus den Bereichen Ernährung, Ernährungswirtschaft, nachhaltige Landwirtschaft, Gartenbau und verwandte Disziplinen.

Zielgruppe

Zielgruppe der Maßnahme sind **Deutschland-Alumni** (nachgewiesener Forschungs- oder Studienaufenthalt in Deutschland für mindestens 3 Monate) **aus DAC-Ländern** (s. DAC-Länderliste 2018-2020) sowie Alumni, die im Rahmen des Sur Place/Drittlandprogramms (SPDL) des DAAD oder im Rahmen der Fachzentren Afrika ein Stipendium des DAAD erhalten haben (s. Merkblatt des Alumni-Programms 2021-2022).

Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind

- staatliche und staatlich anerkannte deutsche Hochschulen (über ihre Akademischen Auslandsämter bzw. beauftragte Institutionen, Alumni-Arbeitsstellen, Präsidialbüros, einzelne Fachbereiche)
- Ausgründungen/Tochterfirmen deutscher Hochschulen
- Kooperationen mehrerer deutscher Hochschulen sind möglich; den Antrag stellt nur eine der deutschen Hochschulen.

Antragstellung

Der Antrag auf Projektförderung ist vollständig und fristgerecht **ausschließlich über das DAAD-Portal (www.mydaad.de)** einzureichen.

Programmbezeichnung: **Fachliche Alumni-Sonderprojekte 2021-2022**

Antragsvoraussetzungen

Auswahlrelevante Antragsunterlagen:

1. Projektantrag	Eingabemaske im DAAD-Portal
2. Finanzierungsplan (Zuwendungsfähige Ausgaben s. Anlage 1 und Information Hinweise zum Ausfüllen des Finanzierungsplans)	Eingabemaske im DAAD-Portal
3. ggf. Bestätigung Projektassistenz (falls diese den Antrag einreicht) (Anlagenart: Bestätigung Projektassistenz)	Formular im DAAD-Portal
4. Projektbeschreibung (Kurzversion) (Anlagenart: Projektbeschreibung)	siehe Formularvorlage zum Merkblatt
5. Projektbeschreibung (Darstellung des Gesamtvorhabens) (Anlagenart: Projektbeschreibung): a) Ausgangslage, Problemstellung und entwicklungspolitische Begründung b) Direkte und ggf. indirekte Zielgruppen c) Projektziele: Kurze Beschreibung der angestrebten direkten Wirkungen (Outcomes) des Projekts Projektkonzeption: Verdeutlichung, wie das Projekt zur Erreichung der Ziele des Alumni-Programms beiträgt. Erläuterung, welche projektspezifischen Outputs zu welchen Outcomes führen sollen. Darlegung, wann und durch wen welche Projektaktivitäten realisiert werden sollen, um die Outputs zu erreichen. Die Outcomes, Outputs und Aktivitäten sind in die Projektplanungsübersicht (s. Formularvorlage zum Merkblatt) zu übertragen, ergänzt um Indikatoren, die sich zur Spezifizierung und	max. 5 Seiten bzw. bis zu 10 Seiten, wenn 7., 8., 9. und 10. in die Projektbeschreibung integriert werden

<p>Messung der Outputs des Projektes eignen (nähere Informationen s. Anlage 2). Hinweise auf andere geförderte Projekte, aus denen sich für die Alumni-Arbeit Synergien ergeben, sind anzugeben.</p> <p>d) Begründung bei Folgeanträgen: <u>Qualitative Erläuterung</u> bisheriger Ergebnisse in Anlehnung an die Outcome-Ebene des Wirkungsgefüges; ggf. Erläuterung von Veränderungen der Projektkonzeption gegenüber der bisherigen Förderung</p> <p>e) Risiken für den Projekterfolg: Darstellung der das Projekt fördernden und ggf. hemmenden Rahmenbedingungen sowie von Risiken, die den Projekterfolg beeinflussen können.</p>	
<p>6. Projektplanungsübersicht (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen)</p>	siehe Formularvorlage zum Merkblatt
<p>7. Programm des Fortbildungsseminars, Termin, Ort (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen) <u>oder</u> integriert in 5. Projektbeschreibung)</p>	
<p>8. Übersicht voraussichtlicher Teilnehmer /-innen mit Angabe der ursprünglichen dt. Gasthochschule, ersatzweise Darstellung der Auswahlgestaltung des voraussichtlichen Teilnehmer/-innenkreises; Erläuterungen, ob ggf. auch eine finanzielle Eigenbeteiligung der Alumni vorgesehen ist (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen <u>oder</u> integriert in 5. Projektbeschreibung)</p>	
<p>9. Alumni-Konzept der Hochschule inkl. Kennzahlen der Alumni-Arbeit (Anzahl nationaler und internationaler Alumni, Anzahl Alumni-Mitarbeiter/-innen, Aktivitäten); Verbindung der zu fördernden Aktivität zum Alumni-Konzept der Hochschule und ihre Einbindung in die Langzeitstrategie, so dies realistisch ist. Hochschulen, die neu mit der Alumni-Arbeit beginnen, legen die geplante Aktivität und ihr Konzept sowie die interne Unterstützung durch die Hochschule dar. (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen <u>oder</u> integriert in 5. Projektbeschreibung)</p>	max. 1 Seite
<p>10. Erläuterung/Schätzung der <u>nicht zu belegenden Eigenmittel</u> des/r Antragstellers/-in sowie von in- und ausländischen Partner/-innen (Anlagenart: Ergänzende Finanzinformationen oder integriert in 5. Projektbeschreibung)</p>	
<p>11. Bestätigungsschreiben der (deutschen) Partner/-innen bei Kooperationen: (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen)</p>	je 1 Seite

Die auswahlrelevanten Antragsunterlagen sind entsprechend der Vorgaben zu benennen und unter der angegebenen Anlagenart bis Antragsschluss einzureichen.

Nach Antragsschluss werden keine Nachreichungen und Änderungen, auch nicht am Finanzierungsplan, mehr berücksichtigt.

Unvollständige Anträge werden vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.

Antragsschluss

Antragsschluss ist der 1. Februar 2021.

Hinweis: Dieser Antragsschluss weicht vom im Merkblatt zum Alumni-Programm 2021-2022 genannten Antragsschluss ab.

Auswahlverfahren Projekte

Über die Anträge auf Projektförderung entscheiden externe und unabhängige Fachwissenschaftler/-innen. Die **Auswahlkriterien** sind in **Anlage 3** des Merkblatts zum Alumni-Programm genannt.

Auswahlverfahren Alumni

Die Ausschreibungen der Hochschulen für die Alumni (Call for Participation) sowie die **Auswahl der Teilnehmer/-innen** erfolgen in enger Abstimmung mit dem DAAD, der den Hochschulen diverse Vorlagen zur Verfügung stellen kann.

Die **Bewerbungen der Alumni** erfolgen direkt bei der Hochschule und umfassen ein Motivationsschreiben, einen CV und ein wissenschaftliches Paper.

Die Anzahl der Teilnehmenden **je Hochschule** ist auf **25 Alumni** begrenzt.

50 % der Alumni sollten erstmalig zu einem Alumni-Sonderprojekt eingeladen werden.

Die Auswahl der Teilnehmenden sollte gendergerecht erfolgen.

Kontakt

DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst

Referat P32 – Partnerschaftsprogramme, Alumniprojekte
und Hochschulmanagement in der Entwicklungszusammenarbeit
Kennedyallee 50
53175 Bonn

Referatsleitung:

Michael Eschweiler
eschweiler@daad.de
Tel: +49 (0) 228 882-8686

Teamleitung Alumniprojekte:

Angard Leifert
leifert@daad.de
Tel: +49 (0) 228 882-794

Themenschwerpunkte

Wasser, Bildung, Medizin:

Yan Chen
chen@daad.de
Tel: +49 (0) 228 882-8638

Themenschwerpunkte

Erneuerbare Energien, Ernährung, Biodiversität:

Eva Seifert
seifert@daad.de
Tel: +49 (0) 228 882-291

Weitere Informationen in der [DAAD-Projektdatenbank](#) oder unter www.daad.de/alumni-sonderprojekte

Bitte kontaktieren Sie unbedingt das programmführende Referat P32, wenn Sie einen Antrag einreichen möchten.

Anlagen zum Merkblatt

(Die Anlagen finden Sie unter **Downloads**.)

Merkblatt Alumni-Programm AA und BMZ 2021-2022

Anlage 1: Zuwendungsfähige Ausgaben

Anlage 2: Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Anlage 3: Auswahlkriterien

Wichtige Informationen und Formularvorlagen

(Die Informationen und Formularvorlagen finden Sie unter **Downloads.**)

- Projektbeschreibung Kurzversion (Formular)
- Projektplanungsübersicht (Formular)
- Hinweise zum Ausfüllen des Finanzierungsplans
- Evaluation Questionnaire Participants (Formular)
(Für die Alumni-Sonderprojekte stellt der DAAD einen vom Formular im Alumni-Programm AA und BMZ abweichenden Evaluierungsbogen als LimeSurvey-Abfrage zur Verfügung.)
- Teilnehmer/-innen- und Referent/-innenliste (Formular)
- Informationen zur Mobilität mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- DAC-Länderliste 2018-2020

Gefördert durch:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung